

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1990)

Heft: 2

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MOSAIK

Bannwälder zerstört

Orkanartige Stürme und heftige Regenfälle haben im Februar in der Schweiz vier Todesopfer gefordert und zum Teil verheerende Schäden in der Natur und an Gebäuden verursacht. Die Kosten für die Verwüstungen gehen in die Millionen. Der eidgenössische Forstdirektor Heinz Wandeler erklärte, dass etwa

ein Drittel der Jahresnutzung an Holz am Boden liege. Allein die Waldschäden werden auf mehrere hundert Millionen Franken beziffert. Als besonders gravierend erachtet Wandeler den Schaden, der durch die nicht mehr vorhandene Schutzwirkung des Waldes entstand.

(Foto: Keystone)



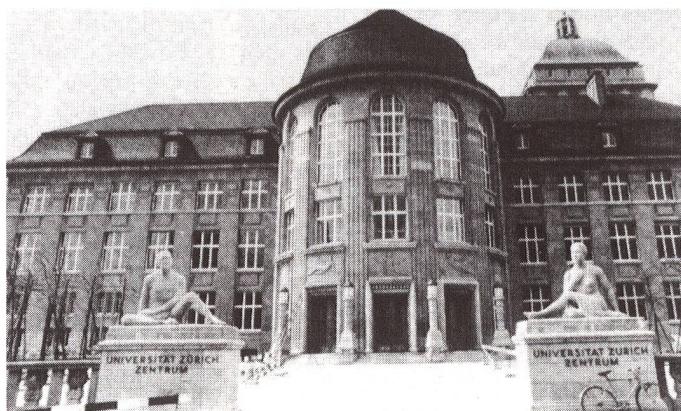
Sturmschäden im Kanton Glarus: Ganze Bannwälder liegen am Boden.

Montreux erhält Wakker-Preis

Im Juni wird der Stadt Montreux der Wakker-Preis 1990 verliehen. Der Schweizer Heimatschutz anerkennt damit die Bemühungen der Ortschaft, die vom Tourismus des 19. Jahrhunderts geprägten baulichen

Strukturen zu pflegen. Montreux erlebte seinen prägenden Entwicklungsschub im Hotelbau des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Insbesondere der Bau der grossen Eisenbahnlinien begünstigte den Tourismus stark.

Mehr Freizügigkeit an Universitäten



Die Studierenden in der Schweiz sollen leichter von Hochschule zu Hochschule wechseln können, akademische Grade sollen gegenseitig anerkannt werden. Die Rektoren der acht kantonalen Universitäten und der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen haben eine entsprechende Konvention unterzeichnet.

(Foto: Keystone)

Offen auch für Studierende anderer Hochschulen: die Universität Zürich.

TELEGRAMME

■ Pressekonzentration geht weiter: Das grosse Zürcher Medienunternehmen Tages-Anzeiger AG übernimmt 49 Prozent des Kapitals und der Stimmen der Berner Zeitung AG.

■ Frauen erobern eine weitere Männerdomäne: Anfang 1991 werden erstmals Frauen als ausgebildete *Grenzwächterinnen* an den Schweizer Grenzen stehen.

■ Die ständige *Wohnbevölkerung* der Schweiz wächst und wächst: Anfang 1990 erreichte sie 6673 200 Personen. Das sind rund 53 000 oder 0,8 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

■ Die Schweiz gehört zu den *reisefreudigsten Nationen*: Unabhängig vom verfügbaren Einkommen geben die Schweizer rund sieben Prozent des Haushaltbudgets für Reisen aus. 1987 erreichten die Reiseausgaben pro Familie fast 5000 Franken, insgesamt 12,3 Milliarden.

■ Der *Stromverbrauch* in der Schweiz kletterte trotz Sparappellen 1989 auf Rekordhöhe: Er stieg um 2,7 Prozent auf einen Höchststand von 45,5 Milliarden Kilowattstunden.

